

Filmwelt trauert

Schauspieler Kirk Douglas stirbt im Alter von 103 Jahren

Seite 28



THEMEN DES TAGES

REGION

Mit Tempo 120 durch die Göttinger Innenstadt

Eine Autofahrerin musste sich jetzt vor dem Amtsgericht Göttingen verantworten – und wurde verurteilt. Ihre Fahrt samt wildem Überholen in der Innenstadt habe andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, so der Amtsrichter. Der Autofahrerin wurde unter anderem der Führerschein entzogen.

Seite 15

Kommunen im Dauer-Kampf gegen Ratten

Sind Ratten in Sicht, wie zuletzt am Dransfelder Wallgraben, steigt der Puls ihrer Beobachter. Wo zwei sind, sind mehr – vielleicht sogar Hunderte? Die Allesfresser haben Aufreger-Potenzial. Auch im Landkreis Göttingen. Wie gehen die Fachleute in den Gemeinden mit den ungeliebten Nagern um?

Seite 15

WIRTSCHAFT

China senkt Zölle auf US-Produkte

China hat eine Senkung von Zöllen auf Importe aus den USA mit einem Volumen von 75 Milliarden Dollar (68 Milliarden Euro) bekannt gegeben. Die Volksrepublik reagierte damit auf Zöllsenkungen der USA angesichts der Zwischenvereinbarung im Handelsstreit.

Seite 8

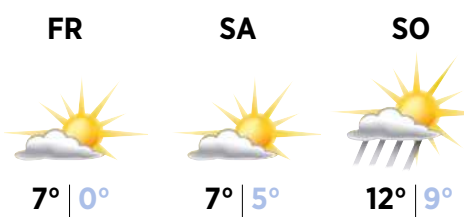
SPORT

Handballtrainer Prokop muss gehen

Der Deutsche Handballbund (DHB) hat sich von Männer-Bundestrainer Christian Prokop getrennt. Elf Tage nach der Europameisterschaft entschied sich der Verband am Donnerstag zu einem Trainerwechsel. Nachfolger des 41-Jährigen wird der Isländer Alfred Gislason. Der ehemalige Erfolgstrainer des deutschen Rekordmeisters THW Kiel soll heute Mittag offiziell vorgestellt werden.

Seite 25

WETTER



Börse	6	Wirtschaft	7, 8
Rätsel	20	Wetter	19
Panorama	28	Medien	19
Live	20	Fernsehprogramm	18

SO ERREICHEN SIE UNS

Anschrift	37070 Göttingen
Redaktion	0551/901-766
redaktion@goettinger-tageblatt.de	
Anzeigen	0800/1234-405
anzeigen@goettinger-tageblatt.de	
Aboservice	0800/1234-301
vertrieb@goettinger-tageblatt.de	



4 190330 302007

„Ich liebe es“

Der künstlerische Leiter der Festspiele, Laurence Cummings ist begeistert – nicht nur vom Industriedenkmal Lokhalle, in dem die Festspieloper Rodelinda aufgeführt wird: 42 Opern, mehr als 30 Spielorte. Zu den 100. Internationalen Händel-Festspielen haben die Organisatoren der Göttinger Händel-Gesellschaft ein wahres Mammutprogramm auf die Beine gestellt.

Seite 13



FOTO: HINZMANN

Nach Proteststurm: Kemmerich kündigt Rückzug an

Thüringens neuer Ministerpräsident will Weg für Neuwahlen frei machen / Liberale in Niedersachsen verlieren Mitglieder

Von Carsten Hoffmann und Michael B. Berger

Erfurt/Berlin. Nach einem bundesweiten Proteststurm will der erst am Mittwoch mithilfe der AfD ins Amt gewählte Thüringer Ministerpräsident Thomas Kemmerich (FDP) seinen Posten wieder räumen und den Weg für eine Neuwahl freimachen. „Der Rücktritt ist unumgänglich“, sagte der FDP-Politiker am Donnerstag. FDP-Chef Christian Lindner war zuvor zu Krisengesprächen nach Erfurt gereist. Kemmerich war am Mittwoch im Landtag in Erfurt völlig überraschend zum neuen Ministerpräsidenten gewählt worden – Parlamentarier der rechtspopulistischen AfD, der CDU und seiner eigenen Partei verhalfen ihm zum Sieg. Der bisherige Regierungschef Bodo Ramelow von den Linken unterlag mit einer Stimme Differenz. Es war das erste Mal, dass die AfD einem Ministerpräsidenten ins Amt half.

Während die AfD und ihr wegen seiner rechtsnationalen Gesinnung heftig umstrittener thüringischer Landeschef Björn Höcke den Coup feierten, zeigten sich Politiker anderer Par-

teien in ganz Deutschland fassungslos. Die Kritik konzentrierte sich vor allem auf Kemmerich. Hinterfragt wurde aber auch, wie es zum gemeinsamen Abstimmungsverhalten von CDU, FDP und AfD kommen konnte. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) nannte den Vorgang in Thüringen am Donnerstag „unverzeihlich“ und verlangte, das Ergebnis müsse korrigiert werden. „Es war ein schlechter Tag für die Demokratie. Es war ein Tag, der mit den Werten und Überzeugungen der CDU gebrochen hat“, sagte sie während einer Südafrika-Reise.

Auch FDP-Chef Lindner steht nach dem Eklat in Erfurt parteiintern massiv unter Druck. Er kündigte an, am heutigen Freitag bei einer Sonder Sitzung des Bundesvorstandes die Vertrauensfrage zu stellen. Kemmerich sagte auf die Frage, ob er zu seiner Rückzugserklärung gezwungen worden sei: „Gezwungen hat uns niemand.“ Die FDP-Fraktion Thüringen will nun einen Antrag auf Auflösung des Landtags zur Herbeiführung einer Neuwahl stellen. Er wolle den Makel der Unterstützung durch die AfD vom Amt des Ministerpräsidenten nehmen, begründete Kemmerich seine

„Es war ein Tag, der mit den Werten und Überzeugungen der CDU gebrochen hat.“

Angela Merkel (CDU), Bundeskanzlerin

Entscheidung. „Gestern hat die AfD mit einem perfiden Trick versucht, die Demokratie zu beschädigen“, sagte er. Doch eine Auflösung des Parlamentes ist gar nicht so leicht möglich. Nach der Landesverfassung muss eine Abstimmung über Neuwahlen mindestens einem Drittel der Abgeordneten beantragt werden – in Thüringen wären das 30. Die FDP-Fraktion hat aber nur fünf Abgeordnete im Thüringer Landtag. Die Liberalen waren im Herbst hauchdünn mit nur 73 Stimmen über der Fünf-Prozent-Hürde in den Landtag gekommen. Um Neuwahlen zu beschließen, wären sogar die Stimmen von zwei Dritteln der Abgeordneten nötig.

In Niedersachsen hat das Verhalten der FDP in Thüringen die liberale Partei bereits Mitglieder gekostet. „Wir sind mit Austritten konfrontiert“, sagte der niedersächsische FDP-Chef Stefan Birkner. Bei der Affäre „hat auch die FDP insgesamt Schaden genommen“

Leitartikel Seite 2
Regierungschef für einen Tag Seite 2, 3
„Kein guter Tag für die Demokratie“ Seite 9
Somuncu zu Thüringen Seite 12

Viele pendeln über Landesgrenzen

Hannover/Bremen. Für Hunderttausende Beschäftigte in Niedersachsen und Bremen fallen der Wohnort und der Arbeitsplatz nicht zusammen – sie pendeln sogar über Landesgrenzen hinweg. Bundesweit liegen sie damit im Trend: 2019 fuhren rund 3,4 Millionen Beschäftigte für den Job in andere Bundesländer, nach Angaben der Arbeitsagentur etwa 50 000 mehr als im Vorjahr. Gründe gibt es viele: Teure Mieten in den großen Städten, Sehnsucht nach dem Leben im Grünen, aber auch das Fehlen gut bezahlter Jobs auf dem Land.

In Niedersachsen hat etwa jeder siebte Arbeitnehmer seinen Job in einem anderen Bundesland. Die Pendlerquote lag damit 2019 wie im Vorjahr bei 14 Prozent. Das geht aus Zahlen der Arbeitsagentur hervor, die die Linken-Bundestagsabgeordnete Sabine Zimmermann ausgewertet hat.

Dabei haben die meisten niedersächsischen Pendler ihren Job beim kleinsten Nachbarn: 119 634 fahren nach Bremen oder Bremerhaven. Ins größere Hamburg pendelten 102 802 Beschäftigte, ins noch größere Nordrhein-Westfalen waren es 102 626 Beschäftigte. Umgekehrt kamen etwa 300 000 Menschen von außen nach Niedersachsen zur Arbeit.

Jugendliche werben für Platt

Projekt des Länderzentrums soll Niederdeutsch populärer machen

Von Friedemann Kohler

Bremen. „Haal di de Düvel!“. Auf Plattdeutsch kann man jemanden klangvoll und elegant zum Teufel schicken. Um das traditionelle Niederdeutsch wieder populär zu machen, haben junge Leute seit Sommer 2019 eine Reihe von Schaubildern entwickelt – auch eines zum „Schimpfen un Strieden op Platt“ (Schimpfen und Streiten auf Platt). Koordiniert wird das Projekt vom Länderzentrum für Niederdeutsch in Bremen. Auf dessen Internetseite können die 18 Infografiken ab März abgerufen werden.

„Das Ziel war, ganz viele junge Menschen dazu zu bringen, sich mit dem Niederdeut-

schen auseinanderzusetzen“, sagt die Leiterin des Länderzentrums, Christiane Nölting. Zu den Teilnehmern zählten etwa 90 Schüler und Studenten.

So erarbeitete eine Arbeitsgemeinschaft an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Tarmstedt (Kreis Rotenburg) ein Schaubild zu Plattdeutsch in Straßen- und Ortsnamen. Vollerorts finden sich Bezeichnungen mit Hoff (Hof), Döörp (Dorf), Kamp (Feld) oder Diek (Deich). Auch Tiernamen wie Schaap (Schaf) und Imme (Biene) kommen vor sowie Pflanzennamen wie Appel (Apfel) und Eller (Erle).

Auf den neuen Schaubildern gehe es auch um Sprichwörter, um Niederdeutsch zur Hanse-

zeit, um Vergleiche zu anderen germanischen Sprachen, erklärt Nölting. Bei der Schimpfgrafik ist Vokabelkenntnis gefragt. Was heißt: „Nu is aver Daddeldu!“. Gemeint ist: Nun ist aber Schluss, es langt! Das Wort Daddeldu leitete sich vom Englischen: That'll do! (Das reicht) ab. Auf Platt höre sich selbst Schimpfen „veel kommodiger, sinniger un fründlicher“ an – viel gemütlicher, verständiger und freundlicher, heißt es auf dem Schaubild.

An dem Länderzentrum für Niederdeutsch beteiligen sich die vier norddeutschen Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Auch mit Mecklenburg-Vorpommern wird kooperiert.

PLAMECO SPANNDECKEN
morgen schöner wohnen

Plameco live erleben
Samstag, 8. Februar
Sonntag, 9. Februar
11.00 - 16.00 Uhr*

Plameco Spanndecken Rosdorf
37124 Rosdorf, Rischenweg 7
0551 389 27 64 | plameco.de

*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf